

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Troll, Tobias
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften
E-Mail:	TobiasTroll@web.de
Gastuniversität:	Université Montpellier 1
Gastland:	Frankreich
Studiengang an der Gastuniversität:	Economie
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 15/16

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)
 - November: Abgabe der Bewerbungsunterlagen beim Lehrstuhl für internationales Management. Ich verfasste mein Anschreiben in deutscher Sprache
 - Dezember: Bewerbungsgespräch bei Frau Ambrosius mit 3-4 Mitbewerbern auf englisch und/oder französisch. Es wurde 3 Fragen gestellt und kurze Vorstellung.
 - Januar: Anfang Januar gab es die Zusage
- Anreise / Visum (Flug, Bahn)
 - meine Anreise: Auto mit Übernachtung in Dijon im Hotel F1 (eine Nacht + Frühstück:15€); Maut bis Montpellier: ungefähr 70€
Dauer: 11 h
 - andere Möglichkeiten:
 - Megabus ab Karlsruhe ab 1€ (je nach Buchungsdatum) Dauer:13 h -> 1 Koffer
 - Eurolines von Nürnberg nach Montpellier ab 72€
Dauer:18,30 h -> 2 Koffer
 - Flug ab Frankfurt-Hahn ab 80€; Dauer:1,5 h jedoch 1,5 h von FFM entfernt (Shuttlebus)
 - Zug: Umsteigen in Karlsruhe und Lyon ab 110€
Dauer: 12 h

=> ich persönlich würde den Zug empfehlen, da der TGV viel Platz bietet und man mit seinem Gepäck wenig Probleme hat
- Unterkunft (Wohnheim, privat)
 - Wohnheim: Cité Universitaire Boutonnet (mit Tram 25 min von Uni entfernt)
 - Kosten: 244€
 - Größe: 9 qm
 - Bett, Kühlschrank, sehr kleines Bad
 - Gemeinschaftsküche für den gesamten Gang(kein Geschirr oder Töpfe vorhanden, sollte man mitbringen oder bei Ikea in Montpellier kaufen)

=> für ein Semester die beste Unterbringungsmöglichkeit, da es im Vergleich zu Wg-Zimmern sehr günstig ist; außerdem lernt man schnell neue Leute kennen, hauptsächlich internationale Studenten

Man erhält eine Code per E-Mail um sich auf dem Portal des Studentenwerkes (Crous) anmelden zu können. Diesen Code erhält man vom Koordinator des internationalen Büros Mustapha Ghachem. Wichtig ist es eine E-Mail Adresse mit .com anzugeben. Bei .de funktioniert das Senden des Codes nicht

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

-Man konnte Kurse an der Fakultät Sciences Economiques oder der Fakultät ISEM belegen:

Kurse an der Fakultät Sciences Economiques

Economie du Travail (Arbeitsmarktökonomie in Nürnberg):

Sprache: Französisch

Inhalt: Arbeitsmarkttheorien, Arbeitslosigkeit,...

Klausur: ca. 10 Fragen, gute Vorbereitung nötig

-> Bei guten französisch Kenntnissen empfehlenswert

Probleme économiques (Auslandsmodul)

Sprache: Französisch

Inhalt: Wirtschaftspolitische Probleme (Finanzkrise, Gesundheitssystem)

Klausur: 2 oberflächliche Fragen zu 2 Kapiteln

-> empfehlenswert

Histoire de la pensée (Wirtschaftspolitisches Auslandsgespräch)

Sprache: Französisch

Inhalt: Wirtschaftspolitische Denkweise der letzten Jahrhunderte

Klausur: 3 Fragen, sehr schwer

-> nicht empfehlenswert

Kurse an der Fakultät ISEM

Business to Business Marketing (Marketing Management in Nürnberg)

Sprache: Englisch

Inhalt: B2B Marketing (1 Woche Blockkurs Mitte November)

Klausur: 10 oberflächliche Fragen

-> sehr zu empfehlen

=> bei weniger guten französisch Kenntnissen bevorzugt Kurse an der ISEM in englischer Sprache wählen

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Koordinator: Mustapha Ghachem (Bureau Relations Internationales) ist sehr bemüht und freundlich. Leider muss man jedoch häufiger nachfragen, damit eine Sache in die Tat umgesetzt wird.

Außerdem gibt es für die Fächer an der Fakultät ISEM einen zusätzlichen Betreuer Namens Frédéric Achard, der sehr hilfsbereit und kompetent ist.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)
 Universität: viele kleine Hörsäle (ca.100 Personen) 3 große Hörsäle(ca.400 P)
 Bibliothek an der Sciences Economiques: sehr neu und viel Platz, kleiner PC-Raum
 Bibliothek an der Paul Valery: nicht ganz so groß (Nahe Wohnheim Boutonnet), kleiner PC-Raum
7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)
 Sehenswertes: Strand: mit Bus + Tram in ungefähr 35 min zu erreichen
 la Comedie: Hauptplatz und Treffpunkt in der Innenstadt
 Le 5 by la Voile: Bar mit günstigen/guten Mojito 5€
 Australian Bar: Erasmus-Bar am besten Montags
 Odysseum: Geschäfts- und Vergnügungsviertel(Eislaufen)
 Grotte des Demoiselles: sehenswerte Führung durch eine Grotte

Kulinarisches: Frankreich ist für die besondere Küche bekannt, deshalb auch ein paar besondere Möglichkeiten:

- "Kebab au four": Kebab im Baguette (Nahe Wohnheim Boutonnet)
- "Allo Saveurs": verschiedene Wraps (Nahe Wohnheim Boutonnet)
- Pizzeria "Don Péppino"
- Restaurant "Le Bouchon Saint Roch" (für Froschschenkel)

Das beste Preis-Leistungs-Verhältnis bekommt man bei Menüs. Preislich bei 20€.

Geld-Abheben: Konto bei der LCL Bank klappte problemlos
 => LCL Bank beim Carrefour in der Nähe des Wohnheims Boutonnet

Handy: für 5€ im Monat eine Europa-Flatrate bei Telekom dazu gebucht

Tramticket für 28€ im Monat kaufen, da sehr häufig Fahrkartenkontrollen gemacht werden. Manchmal 2 Kontrollen am Tag.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)
 Die Lebenshaltungskosten sind teurer als in Deutschland. Der nächste Supermarkt beim Wohnheim Boutonnet ist ein Carrefour. Carrefour ist jedoch etwas teurer. Am günstigsten ist es beim Lidl in der Nähe der Universität (Faculté des Sciences Economiques) einzukaufen.
 Erasmusgeld: 300€ monatlich, dazu kommt noch sogenanntes Wohngeld (CAF) Höhe je nach Miete: im Wohnheim 90€
 Wichtige Unterlagen für CAF, Kontoeröffnung,...:
 Extrem wichtig ist es, bestimmte Dokumente schon in Deutschland kopiert zu haben, da es mit kopieren und einscannen etwas kompliziert ist.
- Kopien des Personalausweises
 - Kopie der Geburtsurkunde (für CAF)
 - Kopie der Krankenversicherungskarte
 - Kopie/Nachweis einer Auslandsrankenversicherung

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Beste Erfahrung: Bei einem Auslandssemester in Montpellier gibt es viele tolle Erfahrungen. Angefangen von den vielen neuen Leuten über interessante Ausflüge an den Strand und andere schöne Orte in der Umgebung bis hin zu den neuen Eindrücken in einem fremden Land und neuer Uni.

Schlechteste Erfahrung: in Frankreich dauern Anmeldungen häufig relativ lange. Für manche Formalitäten muss man oftmals Nachfragen, damit es funktioniert.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

<http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/>

<http://economie.edu.umontpellier.fr/international/>